

Eine Stadt, zwei Gesichter

Lösung

1 Fotos aus dem Großraum Sao Paulo/Brasilien:

- a) Beschreibe sie stichpunktartig.
 b) Ordne ihnen die richtigen Bildunterschriften zu. Jeweils drei Begriffe gehören zu einem Bild:
 Armenviertel, Ciudad Vallada, City, Favela, Gated Community, Geschäft- und Verwaltungsviertel, Slum, Stadtzentrum, Viertel der Besserverdienenden.

			
a)	ältere, flache Gebäude sowie Wolkenkratzer, dichte Bebauung	Villen, Gärten, Grünflächen lockere Bebauung	Müllberge, Bretterverschlage, unbefestigter Weg
b)	City, Stadtzentrum, Geschäft- und Verwaltungsviertel	Ciudad Vallada, Viertel der Besserverdienenden, Gated Community	Favela, Armenviertel, Slum

2 Slumbewohner in ausgewählten Megacities:

- a) Berechne deren absolute Zahlen. Runde dein Ergebnis auf volle Hunderttausender.
 b) Vergleiche Zahlen der Slumbewohner mit den Einwohnerzahlen dir bekannter Städte.
 Recherchiere dazu.

	Mexiko Stadt	Rio de Janeiro	Mumbai	Kalkutta	Manila
Einwohner 2010	20 700 000	12 200 000	20 000 000	15 500 000	11 800 000
Anteil Slumbewohner	55 %	33 %	60 %	68 %	42 %
absolute Zahl der Slumbewohner	11 400 000	4 000 000	12 000 000	10 500 000	5 000 000

Zum Vergleich:	<u>individuell</u>	<u>individuell</u>	<u>3 450 000</u>	<u>11 800 000</u>
	Heimatstadt	Landeshauptstadt	Berlin	Paris (mit Umland)

Auch StraßenKinder haben Rechte

von Hans-Martin Große-Oetringhaus

Stroller werden sie genannt. Manchmal auch Motten. Oder Ratten. Für unnütz gehalten. Als lästig empfunden. Wie Ungeziefer. Kinder. Armut treibt sie auf die Straße. Rechtlos sind sie dort. Und verfolgt. Benutzt und missbraucht. Weggeworfen und vergessen. Von der Gesellschaft, die sie hervorgebracht hat. Millionen von ihnen organisieren ihr Leben. Voller Phantasie. Und Energie. Solange sie können. Auch StraßenKinder haben ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Und auf unsere Solidarität.

3 In den Großstädten dieser Welt leben Hunderttausende StraßenKinder. Liste ihre alltäglichen Probleme auf.

Antwortbeispiele: Hunger, Nahrungsbeschaffung, Arbeiten müssen, keine medizinische Versorgung, keine Schulbildung, Schlafplatz finden, Angst vor Gewalt durch Banden oder Polizei, Geborgenheit nur in der Gruppe der StraßenKinder, strenge Rangordnung in diesen Gruppen

Name:

Klasse:

Datum: